

achten geht Kleinlogel auch auf die Kosten ein. Für den Bau des Taubenschlages und die Einrichtung auf dem Dach



Sowohl Menschen als auch Tiere leiden

Stadttauben bereiten den Menschen gleich mehrere Probleme. Zum einen verschmutzt ihr Kot Straßen, Plätze und Gebäude. Die Reingung verursacht teils erhebliche Kosten. Zum anderen kann es zu Parasitenbefall und zur Übertragung von Krankheiten auf den Menschen kommen. Aber auch die Tauben leiden unter der Situation, wie Diplom-Biologe Björn Kleinlogel in seinem Gutachten ausführt.

umsetzen lässt, welche Kosten damit verbunden sind, soll geprüft werden.

Erfolgreiches Jahr im Sattel

Bilanz Reitverein Andernach zieht positives Resümee

■ **Andernach.** Der Reitverein Andernach war im vergangenen Jahr bei zahlreichen Turnieren vertreten. Beim eigenen Turnier, das am ersten Maiwochenende stattfand, starteten 15 Mitglieder des Reitvereins. Bei einem Turnier in Saßig Ende September waren sogar gleich 18 Reiterinnen des Vereins mit dabei. Bei allen Starts erzielten die Vereinsreiter zweite, dritte und vierte Plätze in den Bereichen Jungreitertwettbewerb, Ponyführ-

prüfung Klasse A und wurde dort Zweite. Darüber hinaus nahm sie an den Bezirksmeisterschaften Rhein-Ahr-Eifel teil, die im August in Mayen stattfanden. Dort konnte sie sich in ihrer Leistungsklasse im Sprüngen den dritten Platz sichern.

Zum ersten Mal wird im kommenden Jahr vom 18. bis zum 20. Mai die Bezirksmeisterschaft Rhein-Ahr-Eifel in Andernach stattfinden. Der Verein will mit vielen Ideen und noch mehr Erfahrung, die er in den vergangenen Jahrzehnten gesammelt hat, an diese neue Aufgabe herangehen.

Karl Becker und Berthold Strobel ihr Blut für Menschen gelassen, die dringend darauf angewiesen sind. Dafür bekamen sie von den aktiven Helfern des DRK die Ehrennadel, eine Urkunde und ein Präsent verliehen. Jede Blutspende rettet Leben. Darum bedankt sich das DRK in Kretz für den guten Besuch bei den Spendeaktionen in diesem Jahr. Für das nächste Jahr hofft der Ortsverband wieder auf zahlreiche freiwillige Helfer.

■ Im kommenden Jahr hat der Blutspendedienst in Kretz vier Termine vorgesehen: am Dienstag, 28. Februar, am Donnerstag, 24. Mai, am Donnerstag, 9. August, sowie am Mittwoch, 28. November, jeweils im Gemeindezentrum der Ortsgemeinde.

Berliner Notizen

Verbraucher bei Finanzberatung besser schützen

Was macht ein Bundestagsabgeordneter in Berlin? Wie lebt und arbeitet er – und welche Positionen bezieht er zu aktuellen Themen? Die RZ-Serie „Berliner Notizen“ spürt diesen Dingen nach. Bundestagsabgeordnete aus dem Wahlkreis schreiben ihre Notizen für Sie auf. Heute Mechthild Heil (CDU).

Die Grünen verlieren in Umfragen: War der Höhenflug nur eine Eintagsfliege?

Die Grünen haben ihren Platz in der Parteienlandschaft. Doch zu oft profitieren sich die Grünen als Verweigerer, als „Dagegen-Partei“. So können die aktuellen Probleme nicht gelöst werden. Die öffentliche Wahrnehmung und die Umfragen auch aktuell bei Stuttgart 21 spiegeln das wider.



Mechthild Heil (CDU)

Mitglied des Deutschen Bundestages

Jetzt öffnet sich auch die CDU für einen flächendeckenden Mindestlohn: Welche Konsequenzen sehen Sie für den Arbeitsmarkt?

Als Architektin kenne ich die Vorteile einer solchen Regelung. Ich bin deshalb froh, dass wir in der CDU das Thema Lohnuntergrenze anpacken. Es ist sehr ärgerlich, dass die schwarzen Schafe unter den Unternehmen, die ihr Geld mit Geschäftsmodellen verdienen, bei denen die Arbeitnehmer unzureichend entlohnt werden, dem Ansehen des ganzen Mittelstandes schaden.

Deshalb bin ich froh, in der CDU zu sein:

Der Bundesparteitag in Erfurt habe gezeigt, dass wir unsere Politik an den Bedürfnissen der Zeit ausrichten. Deutschland geht es wirtschaftlich gut, der Arbeitsmarkt boomt und die Kanzlerin steuert uns sicher durch die Finanz- und Wirtschaftskrise.

Wenn mein Tag 40 Stunden hätte:

Hätte ich vielleicht mal Zeit einen der vielzähligen Kunst-Weihnachtsmärkte in Berlin zu besuchen.

Leutesdorfer Weihnachtsmarkt ist ein Gemeinschaftswerk



■ **Leutesdorf.** In Leutesdorf richtet der Musikverein Blau-Weiß den Weihnachtsmarkt am Dorfmuseum aus. Dort wächst das Angebot stetig dank zahlreicher Vereine, Parteien und Organisationen, die sich mit Ständen und Aktionen beteiligen. Strohbekleibter Boden, urige Stände und der Duft nach Glühwein verwandelten auch diesmal den Dorfplatz in eine Weihnachtssoase. Ein ansprechendes Warenangebot mit Basteleien und

Handarbeiten, eine Tombola für den guten Zweck, Unterhaltung für die Kinder und natürlich der Besuch des Nikolauses gehörten zum Programm. Im Gemeindezentrum gab es Vorlesestunden für die Kinder und auf dem Dorfplatz Musik für alle: Der Musikverein spielte, und der Kirchenchor Cäcilia sowie der Männergesangsverein steuerten wieder kurze Konzerte zum Programm bei. *ant*

Foto: Jörg Niebergall